

# Life sucks, but I Love it!

Von Bardock

## Kapitel 12:

*Danke für die Kommiss <3 Und hier das nächste Kapitel für euch ^^*  
*~Socke~*

---

„Ich will spielen!“ quengelt Sandra nach wenigen Minuten, in denen wir nur da standen und darauf warteten, das Kat sich wieder zeigte. Das wird ja immer besser, ich grummelte leise und sah mich etwas um. „Dahinten is ne Spielecke...lass uns da halt hingehen...“

meint David, schnappt sich meine Hand und tapst schon mal los, ich notgedrungen mit klein Sandra hinterher. Hm, wo ich hier so die ganzen Möbel seh, fällt mir ein, ich könnte auch mal ein neues Bett gebrauchen...Sollte ich Mama vielleicht ma sagen.

„Puzzel!“ und weg is die kleine, schon toll über was sich Kinder so freuen können, echt erstaunlich- wirklich! Ich lass mich auf eine der Sofa fallen, die da so rumstehen und schließe einen Moment die Augen, ich bin eigentlich noch total Müde, aber was tut man nicht alles für den Freund, ne? Als ich die Augen wieder öffne schaue ich in die unglaublich grünen Augen Davids. „Hey...“flüstert er, mir läuft's gleich kalt den Rücken runter. „Hey“ grins ich, lege meine Arme um seinen Nacken und ziehe ihn zu mir ran und schon finden sich unsere Lippen zu einem heißen Kuss wieder. Die Leute die sich auch mal dazu entschlossen hatten, grade heute einen Einkaufsbummel durch ein Möbelkaufhaus zu machen schauen sicher ziemlich blöd, wenn sie an uns vorbei kommen. Aber wisst ihr was? Das Ist mir so was von egal!

Kann man das hier nicht als Werbung verkaufen? Ich mein, klingt doch nach einem Typischen Fall von: „Kaufen sie sich das Sofa und ihre Freundin /Freund kann ihnen nicht mehr widerstehen und wird sie gleich auf der Stelle vernaschen wollen.“ Oder?

Wie ich mir grade wünschte nicht in diesem beschissenen Möbelhaus zu sein!

Das David inzwischen fast auf meinem Schoss saß, bemerkte ich nicht, ich bemerkte auch nicht den Kaufhausangestellten, der schon seit ein paar Minuten neben uns stand und verzweifelt versuchte auf sich aufmerksam zu machen.

Mein Freund löst sich von mir, wirft mir einen mehr als verführerischen Blick zu und schaut dann zu dem Angestellten, der uns mit einer Mischung aus Unwohlsein und Wut anschaut.

„Ich würde Ihnen raten, Ihren Speichel doch bitte zuhause auszutauschen, hinter geschlossenen vier Wänden. Und nicht bei uns im Kaufhaus.“ Presst er hervor und ich

muss mich mehr als nur zusammen reißen um nicht zu lachen. „Ich kann das verstehen, ehrlich, aber ihr Sofa sah so einladend aus und dann kam halt eins zum Andern.“ Sagt David und zupft seine Sachen ein wenig zurecht, das ganze scheint ihm doch etwas eingeheizt zu haben. Also nicht das es mir nicht auch so gehen würde, ich glaub, das sieht man sogar an meiner Gesichtsfarbe. Der Angestellte winkt ab: „Ist mir egal, wie unsere Couch auf Sie gewirkt hat, reißen Sie sich zusammen oder es wird Konsequenzen haben.“ Der Typ dreht sich um und geht. „Hm, der scheint n schlechten Tag gehabt zu haben.“ Meine ich und lache leise, geht grade einfach nicht anders.

„Du Onkel David? Ich muss mal.“ Wo kam die denn plötzlich her? Ich muss schon sagen, sieht süß aus, wie die kleine da steht, die knie zusammen gedrückt und an Davids Hosenbein zupfend. „Dann...gehen wir zu den Toiletten.“ Beschließt mein Freund, nimmt die Kleine vorsichtig hoch und marschiert auch schon los.

Typisch, auf mich wird jetzt natürlich nicht geachtet. Ok ich kann's ja schon verstehen, dafür verantwortlich sein, wenn Sandra sich in die Hose macht, will ich auch nicht. Seufzend gehe ich den beiden also nach. Vor den stillen Örtchen lässt David das Mädchen wieder runter.

„Du bist doch schon groß, das kannst du doch alleine, oder?“ meint David zu ihr und sieht sie hoffnungsvoll an, doch alle Hoffnungen werden mit einem schlag zerstört, als sie den Kopf schüttelt und noch unruhiger vor sich her trippelt. Wenn ich nich so gut erzogen wäre, dann würde ich ihn jetzt auslachen, sieht aber auch zu geil aus grade. „Ok, dann komm halt mit.“ Meint er, nimmt ihre Hand und geht mit ihr auf die Herrentoilette.

Wenn ich das so genau betrachte, könnte man das jetzt auch voll falsch verstehen, ich mein so als außenstehender, oder irre ich mich da?

Ich zucke mit den schultern und geh einfach mal mit rein und hock mich da auf die Armaturen vom Waschbecken.

„So, den Rest kannst du aber alleine, das weiß ich!“ hör ich David sagen und da kommt er schon aus der einen Kabine da. „Doch noch nich so'n großes Mädchen, hm?“ flüstere ich leise und grinse ihn etwas schadenfroh an.

„haha.“ Macht David, drängt sich zwischen meine Beine und lehnt seinen kopf gegen meine Brust. „Och komm schon, war nich böse gemeint.“ Sage ich schnell, lege meine Arme um ihn und drücke ihn etwas an mich.

Sicher, Möbelhauskundentoiletten sind jetzt nicht so der Ideale Ort dafür, aber trotzdem fangen wir wieder an uns zu küssen. Uh, das könnte ich wirklich dauernd machen, einfach zu Geil! Ohne weiter drüber nach zu denken, wickle ich meine Beine noch so um ihn rum und bringe ihn so noch dichter an mich. „Onkel David!“ langsam find ich die kleine nich mehr niedlich...oder süß oder wie auch immer ich sie gefunden habe! Mein freund löst sich von mir und macht der kleinen Nervensäge die Hose zu, hebt sie hoch und lässt sie sich die Hände waschen. Bin ich froh, wenn Kat wieder da is, is ja nich mehr schön immer unterbrochen zu werden, also wirklich nicht! Ich wird an die Hand genommen und Sandra auf den Arm- ziemlich ungerecht wenn ihr mich fragt- und so latschen wir also wieder nach draußen, von da aus dann mal zu den Schlafzimmern bzw. zu den Betten. Hrr...Wunschdenken Kevin, Wunschdenken. Ich seufze leise.

„Alles ok?“ „Ja, schon...“ murmele ich abwinkend und grinse schief. „Heute Abend hast du mich wieder ganz für dich allein.“ Lächelt David mich an und drückt meine Hand etwas, manchmal ist er echt beängstigend. Ich frag mich woher er weiß, was mich so beschäftigt.

„Du Onkel David?“ „Ja kleine?“ „Was haben du und Onkel Kevin vorhin da auf dem Sofa gemacht?“ fragt klein Sandra und ich muss grinsen. „Ja genau, Onkel David, was haben wir davor hin gemacht?“ frage ich grinsend, worauf hin ich einen bösen gemeinten Blick abbekomme, das wars mir wert.

„Also...Kevin und ich haben uns Geküsst.“ Meint er dann und ich seh Sandra förmlich an, das da noch eine Frage kommt. „...Hm...“ machte sie nur und schwieg dann ne weile. „Aber Mama hat gesagt, man küsst nur Leute die man sehr gern hat.“ „Stimmt ja auch. Ich hab Kevin sehr gern.“ Antwortet David ohne groß zu überlegen. „...aha...Is Kevin dann ein Mädchen?“

Ich musste Kichern, war schon süß wie sie die Frage gestellt hatte. „Nein. Kevin ist kein Mädchen. Er ist ein ganz lieber Junge, ne?“ damit sah er mich an und ich nickte stumm.

„Du küsst Jungs? ...ich mag das nicht. Also Küssen. Mich hat mal einer im Kindergarten geküsst, fand ich voll nicht toll, weil der hatte nach Marmelade geschmeckt. Und ich mag doch keine Himbeeren.“

Also das reden hat sie eindeutig von ihrer Mutter geerbt, das is ja nicht mehr normal.

„Ja Sandra, ich küsst Jungs und ich finds toll!“ „Bäh.“ Meint sie nur und verzieht das Gesicht zu einer Schnute.

„So schlimm is das gar nicht, wenn du willst kann ich dich auch ma küssen.“ Meint David und sieht sie lieb an. „ok.“ Daraufhin gibt er ihr einen freundschaftlichen Kuss auf den Mund und fragt dann: „Und?“ „...Bäh!“ versichert sie. „Ich werd' glatt eifersüchtig!“ „Musst du nicht süßer, du bist der einzige den ich richtig küsst“ grinst mir David entgegen, beugt sich n bisschen zu mir rüber und haucht mir n Kuss auf die Lippen. „Jungs da seid ihr ja!“ vernehm' ich Kats stimme hinter uns.